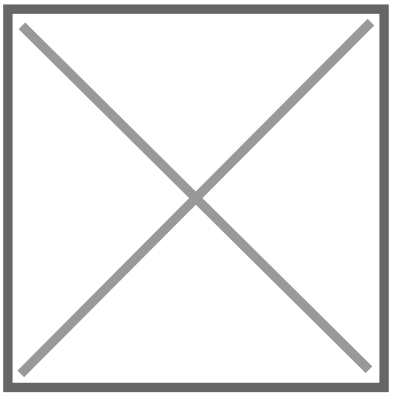

Gott, der Zukunft mir verheiÃ?t

Description

Zeichen der Zeit

Notenblatt - Foto: Klaus Glas

Bist Du der Gott, der Zukunft mir verheiÃ?t?

Ja, es ist wahr. Die Konservativen in der Kirche â?? ganz gleich ob Priester oder Laien â?? tun sich schwer mit Menschen, die ihr den RÃ¼cken kehren oder sie kritisieren. Dies musste in den letzten Monaten auch der niederlÃ¤ndische Dichter Huub Oosterhuis erfahren. Ihn selber mag das wenig gejuckt haben, denn der ehemalige Priester ist schon seit 1970 verheiratet. Er ist Vater zweier erwachsener Kinder: der Sohn arbeitet als Komponist und Musikproduzent, die Tochter ist eine in den Niederlanden gefragte Jazz- und PopsÃ¤ngerin.

Man merkt, der Apfel fÃ¤llt nicht weit vom Stamm. So schrieb der frÃ¼here Jesuit Oosterhuis eine Reihe tiefgrÃ¼ndiger, ehrlicher Texte, die auch vertont wurden. Seine Lieder im â??katholischen Gebet- und Gesangbuchâ?? erfreuen sich groÃ?er Beliebtheit, gerade bei suchenden und fragenden Christen. Letztes Jahr hatte es GerÃ¼chte gegeben, dass mit der Neu-Auflage des â??Gotteslobâ?? Lieder wie â??Wer leben will wie Gott auf dieser Erdeâ?? (GL 183) oder â??Herr, unser Herr, wie bist du zugegenâ?? (GL 298) nicht mehr verÃ¶ffentlicht werden sollen. Eine konservative Minderheit im deutschen Episkopat, so hieÃ? es, wolle die Oosterhuis-Lieder nicht mehr singen. Als dies in der Ã?ffentlichkeit durchsickerte, formierte sich Widerstand von unten bei Musikern und Theologen. So unkte der Wiesbadener Priester und Publizist Gotthard Fuchs in â??Christ in der Gegenwartâ?? im Mai 2012: â??Seit wann verÃ¤ndert sich die Wahrheit von Goethes Gedichten durch seinen Lebenswandel?â??

Im Dezember 2012 titulierte das OsnabrÃ¼cker Bistumsblatt: â??BischÃ¶fe genehmigen Druckâ?? â?? bitte nicht falsch verstehen, es war wirklich nur der Abdruck des neuen â??Gotteslobâ?? gemeint. Weiter wird im â??Kirchenbotenâ?? erwÃ¤hnt, das neue Gesangbuch sei â??etwas breiter und hÃ¶her als das alteâ??. Die wirklich wichtige und frohe Botschaft folgt dann unmittelbar: die Oosterhuis-Lieder sind drin. Gott sei Dank!

Klaus Glas